

1. Darstellung des Vorhabens

1.1. Planerische Beschreibung

Am westlichen Stadtrand des Stadtteils Hainhausen plant die Stadt Rodgau die Ausweisung neuer Wohnbauflächen für ca. 270 bis 350 Wohneinheiten. Das Plangebiet wird im Norden durch die Offenbacher Landstraße begrenzt. Im Westen schließt die Rodgauer-Ringstraße an das Plangebiet an.

Die Rodgauer-Ringstraße hat die Funktion einer Verbindungsstraße zwischen den einzelnen Stadtteilen Rodgaus. Südlich des Stadtteils Nieder-Roden mündet die Rodgauer Ringstraße in die Bundesstraße B45. Im Süden wird das Plangebiet durch die Südtrasse begrenzt. Die Südtrasse verbindet die Rodgauer-Ringstraße mit dem östlichen Teil Hainhausens und bindet das Plangebiet im weiteren Verlauf ebenfalls an die Bundesstraße B45 an.

Um eine verkehrsgünstige Erschließung des Projektgebietes zu ermöglichen ist die Anbindung an die Rodgauer Ringstraße sowie an die Südtrasse über jeweils einen Kreisverkehrsplatz vorgesehen. Der zu projektierende Kreisverkehrsplatz auf der Rodgauer-Ringstraße wird im Anbindungsbereich der in Ost-West-Richtung querenden Erschließungsstraße „Zum Wingertsgrund“ angeordnet. Dieser, bisher untergeordnete Knotenpunkt, wird derzeit mit einer Lichtsignalanlage betrieben. Für die zukünftigen Verkehrsbelastungen ist dieser Knotenpunkt nicht ausreichend dimensioniert.

Auf der westlichen Seite der Rodgauer-Ringstraße befindet sich ein Geh- und Radweg, der im Bereich des Knotenpunktes planerisch zu berücksichtigen ist. Die Entwässerung der Rodgauer-Ringstraße erfolgt durch einseitig verlaufende Mulden-Rigolen-Systeme auf der östlichen Seite.

Im Zuge der Entwässerungsplanung sind diese zu berücksichtigen. Durch die Anordnung eines Kreisverkehrsplatz in der Rodgau-Ringstraße wird eine leistungsfähigere Anbindung des Projektgebietes und somit eine hohe Verkehrsqualität im Knotenpunkt geschaffen.